

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 21.

Mittwoch, den 15. März 1911.

21. Jahrgang.

Nachdem durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 22. Oktober 1910 mit Rücksicht auf die zunehmende Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche die Bestimmungen des § 21 der Verordnung vom 31. August 1905 (Weich- und Verordnungsblatt Seite 197 Nr. 1) in Wirksamkeit gesetzt worden sind, wird hierdurch die genaueste Beachtung dieser Vorschriften zur Pflicht gemacht und insbesondere darauf hingewiesen, daß:

1. alle von Händlern zusammengebrachten Rindvieh- und Schweinebestände, sowie die zum Verkauf im Umherziehen bestimmten Schweinebestände mit Ausnahme der Saugkälber, gleichviel ob sie sächsischen oder außersächsischen Ursprungs sind, erst dann verkauft werden dürfen, wenn sie sich während einer Beobachtungsdauer von 7 Tagen frei von Maul- und Klauenseuche erwiesen haben und
2. alle von Privatbesitzern aus anderen als ihrem eigenen Wohnorte erworbenen Rinder und Schweine mit Einschluß der Ferkel von ihrer Einstellung in den hiesigen Viehbestand des Erwerbers den besitzärztlichen Untersuchungen unterliegen, und daß auch für diese Tiere Ursprungszeugnisse beizubringen sind.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Das Festkonzert des hiesigen Männergesangsvereins nahm nach allen Seiten hin einen voll bezeichnenden Verlauf. Der gefüllte Saal des Deutschen Hauses, auch die Gesangschoristen aus den Nachbarorten waren zahlreich erschienen, konnte die feierliche Feststimmung der Vereinsmitglieder nur erhöhen und sie anspornen, in Wort und Lied ihr Bestes zu geben. Die geschickte Zusammenstellung der abwechslungsreichen Vortragsordnung und ihre gediegene Durchführung ließ die Zuhörer bis zum Schlusssakel. Wohl nicht ohne Absicht folgte auf den letzten Vortrag des Männerchores „Frühes Wandern“ das Couplet „In Filz pantoffeln geht das nicht!“ Wuchtig und markig erklangen die Männerchoristen „Das Lied vom Rhein“ (Mägeli) und „Waffenanzug“ (Kreuzer). Jart und innig und in feiner Abtönung wurde ein Duett für Sopran und Tenor von Eggers: „Es war ein Raabe gezogen“ von Fr. Rißke und Herrn Richter vorgetragen, die dafür lebhaften Beifall erzielten. Noch diesem nahm der Gruppenleiter, Herr Stadtrat Kaumann aus Radeberg, Gelegenheit, den zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannten Herrn Hermann Schölzel im Namen des Sängerkörpers die goldene Medaille zu überreichen, indem er in dankbaren Worten die Verdienste würdigte, die Herr Schölzel durch jahrelange Tätigkeit als Sänger und Vereinsvorsitzender sich erworben hat. Mit eifriger Würdigung dankte der Geehrte für die hohe Auszeichnung. Durch den Vorsitzenden, Herrn Bruno Köpcke, wurde sodann Herr Eibrechtson, der dem Vereine 25 Jahre als aktiver Sänger angehört, unter anerkennenden Worten eine Ehrenmitgliedsurkunde überreicht. Mit reinem Klang und hellen, frischen Stimmen erklang hierauf der „Sächsische Männerchor“. „Nun kommt der Frühling wieder“. In hitziger Stimmung versetzten alle Zuhörer die beiden Schulfächer, welche es vortrefflich verstanden, die Duoszene von Turbide padend und lebendig zum Ausdruck zu bringen. Die beiden Doppelquartette fanden ungeteilten Beifall, besonders das schwedische Volklied von Heinrichs. Mit dem Singpiel: „Im weißen Röhl“ von Wegow fand die Vortragsordnung ihren wohlklangenen Abschluß. Alle Darsteller hatten das Charakteristische ihrer Rollen voll und ganz erfaßt und brachten es in Rede und Gesang sowohl in den ernsten, als auch in den heiteren Szenen zum schönsten Ausdruck. So ward dem treuerdienenden Liedermäster des Vereins, Herrn Lehrer Schneider, auch an diesem Festnachmittage der beste Lohn durch den Beifall und die Harmonie seiner Sängerkollegen, die nach ihren Angehörigen und Gästen nach Beendigung des Konzertes nun wieder und mit Auspöner der Mute des Tanzes huldigte. Manchem ward

auch noch eine Freude durch Fortunat Gaben, die eine Belohnung, sobald die Märschen nicht annummeriert waren, freundlich darbot.

Bretinig. Hierdurch sei bekanntgegeben, daß das Kreisrichteramt in Dresden die Prüfung der für den Neubau des Pfarrhauses in Bretinig eingegangenen Baupläne beendet hat. Diese Baupläne sind von Freitag den 17. März bis Freitag den 24. März im Rathhause zur Besichtigung für die gesamte Gemeinde öffentlich ausgestellt und zwar wochentags in der Zeit von mittags 1 Uhr bis abends 6 Uhr, sonntags von vorm. 11 Uhr bis abends 6 Uhr. Die gesamte Gemeinde ist zur Besichtigung derselben freundlich eingeladen.

Fünf Kometen werden im laufenden Jahre sichtbar werden, allerdings nur für die Fernrohre der Sternwarten. „Himmelsruten“ werden uns daher nicht erschrecken, und ebenso wird man keinen Grund haben, ein Unglücksjahr zu prophezeien, wie das im vorigen Jahre der Fall war.

Großröhrsdorf. Ein echtes Winter-Sportsfest war es, das am Sonntage der hies. Radfahrerklub im „Grünen Baum“ veranstaltet hatte. Fast jede Nummer des reichen Programms brachte sportliche Sachen. So erregte die Juchstunde der hiesigen Radmitglieder das Auge des Zuschauers, dann war es der ebenfalls von hiesigen Radmitgliedern geführte Radrennen, der ob seiner trefflichen Ausführung allgemeinen Beifall fand. Eine angenehme Abwechslung des Programms brachte der elegant ausgeführte Ehrenpreis des Radfahrerklubs Radeberg von 1890; besonders bewundert wurden aber die Leistungen der Herren Senf und Werner aus Radeberg auf dem Niederrad, und Herr Jansen-Radeberg erwies sich als vorzüglicher Radschuhläufer. Viel Spaß machte das komische Radrennen auf untersehten Rädern. Aus dem sich hieran anschließenden Rat zwischen Schöne-Großröhrsdorf und einem Herrn aus Radeberg ging ersterer unter lautem Beifall des Publikums als Sieger hervor. Ein hübsch gespieltes Einakter beschloß den ersten Teil des Abends, und nun hieß es, das Tanzbein wacker zu schwingen, ein Ruf, dem man allenthalben bis zum Schluß des aris schönste verlaufenen Festes Folge leistete.

Zittau, 12. März. Der 90. Geburtstag des Prinz-Regenten von Bayern wurde gefeiert und heute von dem Infanterie-Regiment Nr. 102, dessen Chef der Prinz-Regent seit 1886 ist, in feierlicher Weise begangen. Gestern abend fand ein großer Zapfenstreich auf dem festlich illuminierten Marktplatz statt. Anschließend daran folgten die Frieren der 12 Kompagnien in verschiedenen Lokalitäten der Stadt und Umgegend. Die Feier am heutigen Sonntag wurde morgens durch

Zumiderhandlungen werden strengstens bestraft. Bretinig, am 8. März 1911.

Die Gemeindebehörde.  
Pegold.

## Holz-Versteigerung

20. März 1911. Vorm. 10 Uhr, Radeberg-Schützenhaus.

1539 w. Kiefer 7/11 cm, 785 dergl. 12/22 cm, 5 buch., 22 m. dergl. 23/48 cm, 1967 Baumpläne, 1895 w. Derbhanzen 8/14 cm, 9750 w. Reisbänzen 2/7 cm, 2 m ff. Nussichte.

Vorm. gegen 11 Uhr.

9 m h. 8 m w. Scheite, 19 m h. 348 m w. Knäppel, 6 m h. 68 m w. Keite. Aufbereitet Schlag Abt. 46. — Landwehr — einzeln Abt. 20/22, 32 — Hauptrevier — Abt. 42/47. — Landwehr —.

Kgl. Forstrentamt Dresden. 10 März 1911. Kgl. Forstrevierverwaltung Köhrsdorf.

ein Becken eingeleitet. Mittags fand ein Festgottesdienst statt und hierauf Parade auf dem Hofe der neuen Kaserne. Nach der Parade fand ein Festessen der Offiziere im Kasino statt, während die Unteroffiziere mit den Vertretern der Militärvereine im Schützenhaus und die Mannschaften in den Speiseküchen der Kaserne bewirtet wurden. Während des Festessens im Kasino wurde nur eine Rede gehalten und zwar vom Prinzen Johann Georg.

Volmen. In Anwesenheit von 86 Abgeordneten und 9 Ganturnratsmitgliedern fand am Sonntage im hiesigen Erdgericht der Gantag des Meißner Hochland-Turnganges statt. Die Leitung der Verhandlungen lag in den Händen des Gauvertraters Seiler, der dieselben vorm. 12 Uhr mit herzlich Begrüßung der Erschienenen eröffnete. Aus dem Jahresberichte des Gauvertraters war zu entnehmen, daß der Gau am 1. Januar 1911 3865 Feuernde Mitglieder, 894 Böglinge und 443 Frauen zählte, d. i. ein Mehr gegenüber dem Vorjahre von 82 Mitgliedern, 15 Böglingen und 30 Frauen. Dann berichtete der Gauvertrater über die turnerische Arbeit im verfloßenen Jahre und über den Reiseturntag in Aus. Bekanntgegeben wurde die Aufnahme der Turnvereine Langenwolmsdorf und Krippen in den Gau. Dem Kassenerichte zufolge stand einer Einnahme von 961,12 Mk. eine Ausgabe von 998,99 Mk. gegenüber, mithin ist ein Fehlbetrag von 37,87 Mk. zu verzeichnen. Mit Rücksicht auf die nicht gerade günstigen finanziellen Verhältnisse wurde der Jahresbeitrag von 23 auf 25 Pf. erhöht. Der Antrag des Gauvertraters, den Bezirksturnwart einen Sitz und Stimme zum Gantage zu gewähren, fand Annahme. Besüglich der Haftpflichtversicherung erhielten die Abgeordneten zum Deutschen Turntag den Auftrag, für eine Haftpflichtversicherung mit Selbstverwaltung einzutreten, jedoch ohne Zwang für die Vereine, die bereits gegen Haftpflicht versichert sind. Dem Turnwart Max Hause (Turnverein Bretinig) wurden für Teilnahme an dem Lehrgang für Frauenturnen bei ev. Gewährung einer halben Freistelle 10 Mk. zugesichert; dagegen fällt die Unterzahlung weg, sobald derselbe eine ganze Freistelle erhält. Der Festbeitrag für das Gausest in Pulsnitz wurde auf 1,20 Mk., für Bettturner auf 60 Pf. festgesetzt. Der Antrag der Gauvertraterschaft, beim Sechskampf an den Geräten je einen auswärtigen Kampfrichter hinzuzuziehen, fand Zustimmung. Mit erdrückender Mehrheit wählte der Gantag den hiesigen Gauvertrater Krh. Gebler mittels Stimmzettel als solchen wieder. Auch die übrigen Ausschreibenden (Rome und Mikbach) bezielten ihre Reiter. Der nächstjährige Gantag soll in Radeberg abgehalten werden.

Dresden. (Der kontraktbrüchige flüchtige Heldentenor Karl Burrian.) Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater hat sich endlich ermannt. Sie hat den unglücklichen an Tollheit grenzenden Launen ihres Heldenteners endlich ein Ziel gesetzt und den von seinem Amerika-Urlaub bislang nicht nach Dresden zurückgekehrten Kammeränger Karl Burrian beim Präsidium des Deutschen Bühnenvereins als kontraktbrüchig gemeldet und es ist nicht daran zu zweifeln, daß Burrian tatsächlich für kontraktbrüchig erklärt werden wird und ihm damit in Zukunft alle deutschen Bühnen verschlossen sein werden.

Dresden. Das hiesige Landgericht verurteilte den Ingenieur und Fabrikbesitzer Heinrich Wilhelm Schönel aus Niederörsch wegen Zweikampfs auf Pistolen, begangen daselbst mit seinem früheren Sozjus Dr. Schmidt, zu drei Monaten Festungshaft.

Als am Freitag vormittag ein Oberpostinspektor in dem Postamt Chemnitz-Gablenz erschien, um eine Kartenerkennung vorzunehmen, entfernte sich der Poststand dieses Amtes, der Postmeister Rechnungsrat Hillig, unter einem Vorwande. Man fand ihn später auf dem Boden des Hauses erhängt auf. Untersuchungen von Amtsgeldern veranlaßten den Beamten zu dem Selbstmord.

Leipzig. Bei einem Einbruch in einem Geschäft in der Pfaffenfurter Straße in Leipzig sind Korsetts und Straußfedern im Werte von 800 Mark gestohlen worden.

Die diesmalige Zusammenkunft aller ehemaligen Spino- und Wifakreger (einschließlich der Besatzungs- und sonstigen Schutztruppen) findet laut des vor 3 Jahren in Chemnitz gefaßten Beschlusses am 15. bis 16. Juli 1911 in Leipzig statt.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

Mittwoch den 15. März: 1 Landeshaupttag: 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Hebräer 10, 28—29, nachmittags 5 Uhr: Abendmahls-gottesdienst. An beiden Gottesdiensten Kollekte für innere Mission.

### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 13. März 1911.

Zum Auftrieb kamen 4514 Schlachttiere und zwar 621 Rinder, 1035 Schafe, 2483 Schweine und 375 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 45—48, Schlachtgewicht 85—89; Kälber und Lämmer: Lebendgewicht 41—45, Schlachtgewicht 73—78, Bullen: Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 79—82; Kälber: Lebendgewicht 58—62, Schlachtgewicht 88—92; Schafe: 88—90 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 44—45, Schlachtgewicht 60—61. Es sind nur die Preise für die neuen Viehsorten verzeichnet.